

Praxis für ganzheitliche Medizin

Dr. med. Vivian Richter

Bioidentische Hormontherapie

Das Hormonsystem unseres Körpers ist, wie das Nervensystem, ein Informationssystem. Hormone sind Botenstoffe, die an und in den Körperzellen bestimmte Funktionen ausführen oder anregen. Ohne Hormone wäre der Mensch nicht lebensfähig.

Wenn altersbedingt oder krankheitsbedingt die Hormonproduktion bestimmter Drüsen eingeschränkt ist oder ganz zum Erliegen kommt, kann es sinnvoll und notwendig sein, Hormone von außen zuzuführen.

Die bekanntesten Hormonsubstitutionen sind die Substitution von Schilddrüsenhormonen, die Substitution von Geschlechtshormonen, im Rahmen der Empfängnisverhütung und der Menopause und die Substitution von Insulin bei der Zuckerkrankheit Diabetes mellitus.

Bei den bioidentischen Hormonen handelt es sich ausschließlich um die Geschlechtshormone Östrogen, Progesteron und Testosteron.

Eine unzureichende oder fehlende Produktion dieser Hormone in unserem Körper kann zu gesundheitlichen Problemen wie Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen, Ängste, Unruhe, Depressionen, Erschöpfung, Burnout, Hitzewallungen, Haarausfall, Migräne, Gewichtszunahme, Libido-Schwäche, prämenstruelles Syndrom, starke Blutungen, Zysten, Myome. Trockenheit von Schleimhäuten und Osteoporose führen.

Bei der regulären Hormonsubstitution mit Geschlechtshormonen werden synthetische Hormone benutzt, die in der chemischen Molekülstruktur den körpereigenen Hormonen sehr unähnlich sind und dadurch zu erheblichen Nebenwirkungen führen können.

Ich bevorzuge deshalb in meiner Praxis natürliche Hormone. Natürliche Hormone (synthetisiert aus der Yamswurzel) sind *bioidentische* Hormone, das bedeutet, dass die chemische Struktur dieser Hormonpräparate *identisch* ist mit den körpereigenen Hormonen. Für den Körper existiert dadurch kein Unterschied zwischen körpereigenen und bioidentischen Hormonen, was künstliche Nebenwirkungen ausschließt. Lediglich eine falsche Dosierung kann zu hormon-typischen Wirkungen führen, die nicht erwünscht sind, und die nach Regulierung der Dosierung verschwinden.

Circa bis zum 35-40 Lebensjahr sollten die Keimdrüsen eine ausreichende Hormonproduktion sicherstellen, danach kommt es zu einer altersbedingten Abnahme der Produktion von Geschlechtshormonen im Körper.





gesetzlichen Kassen.